

10. August 2020 9:13 Uhr
Aalener Nachrichten

Kulturinitiative Schloss-Scheune: Viel Arbeit trotz Corona



Die Helfer der Arbeitskreise Backstage und Service kamen hier ins Spiel: Sie bauten eine den Corona-Regeln entsprechende Bestuhlung auf. Um das Abstandsgebot einzuhalten, stehen maximal 90 Plätze zur Verfügung. (Foto: Schloss-Scheune)

Die Spielzeit 2019/2020 der Kulturinitiative Schloss-Scheune Essingen endete im März abrupt mit der coronabedingten Absage des Konzerts von Tsching. Auch die folgenden Veranstaltungen (Ausstellung Echternacht, Kabarettist Uli Masuth und schließlich auch Fola Dada mit Trompeter [Joo Kraus](#)) fielen den strikten Corona-Verordnungen zum Opfer. Trotz allem soll Mitte September das neue Programmheft erscheinen.

Auch wenn in den letzten Monaten keine Vorstellungen angeboten werden konnten, kam auf den Vereinsvorstand viel Arbeit zu. Ein wichtiges Thema war die Rückerstattung der Tickets. Alles musste neu geregelt werden, eine automatische Rückerstattung konnte nur für Abonnenten erfolgen, denn für alle anderen fehlten die Kontoverbindungen. Und die Rückabwicklung über Reservix war darüber hinaus eine ganz besonders aufwendige Erfahrung. Daher waren in den letzten drei Monaten der Arbeitskreis Tickets, aber auch unser Finanzvorstand gut beschäftigt.

Bevor dies alles jedoch erfolgen konnte, mussten die aktuellen Verträge mit den Künstlern storniert und Unterkünfte abgesagt werden. Und dann war da ja noch das neue Programm der Spielzeit 2020/2021: Alle Künstlerverträge waren bereits fest vereinbart. Zur Vermeidung

eines finanziellen Desasters musste der Vorstand sofort handeln. Es war schnell klar, dass die neue Spielzeit nicht wie gewohnt beginnen und alle Veranstaltungen stattfinden können. Die Kulturinitiative hat sich daher für einen späteren Start im Oktober (statt wie sonst im September) entschlossen und wird im kommenden Jahr die Anzahl der Veranstaltungen wieder steigern.

Dank des Arbeitskreises Programm können einige Programmpunkte nachgeholt werden, und die für das ursprünglich geplante Programm bereits vereinbarten Verträge wurden schließlich um ein Jahr verschoben.

Die entscheidende Frage im Moment lautet: Wie lassen sich in der Schloss-Scheune Veranstaltungen unter Berücksichtigung der Corona-Verordnungen organisieren, bei denen sich alle Besucher auch wohl fühlen? Die fleißigen Helfer der Arbeitskreise Backstage und Service kamen hier ins Spiel: Sie bauten eine den Corona-Regeln entsprechende Bestuhlung auf. Um das Abstandsgebot einzuhalten, stehen maximal 90 Plätze zur Verfügung. Die Bewirtung mit Getränken erfolgt trotz der geringen Besucherzahl an zwei Theken.

Mitte September wird das neue Programmheft verteilt, Anfang Oktober startet der Ticketvorverkauf. Naturgemäß fällt das Programmheft dünner aus. Aufgrund der geringen Anzahl von Veranstaltungen wird es diesmal kein Abonnement geben – auch dies ausnahmsweise. Die Macher wissen heute noch nicht, wie viele Tickets sie verkaufen dürfen.